

Todesfälle

Pro Jahr in Deutschland

Ursache	Tote		Krankenhauskosten
Alkohol	140.000		40 Mrd. €
Tabak	73.000	Davon 3.000 Passivraucher	80 Mrd. €
Krankenhaus- Infektionen*	40.000		
Medikamente	40.000		?
Haus- und Privatunfall	25.000		
Selbsttötung	10.000		
Verkehrsunfall	4.000	Davon 1.300 Alkohol	
Mord Totschlag u.a.	3.500		
Rauschgift	1.400		?

* Wegen unzureichender Hygiene, Der Spiegel vom 23.8.2010, Seite 40

Alle Fallzahlen sind stark gerundet. Sie sollen lediglich einen Überblick vermitteln.

Grundstoffüberwachung

„Kein Rauschgift ohne Chemikalien“

Beispiel: Herstellung von Kokain

Kokablätter		
+ Calciumhydroxyd Kerosin Schwefelsäure	=	Koka – Paste
Koka-Paste + Schwefelsäure Kaliumpermanganat Ammonium	=	Kokain – Basis
Kokain-Basis + Ethylether Salzsäure Aceton	=	Kokain

Nicht geringe Menge Rauschgift

§ 29 a BtMG

§ 30 BtMG

Cannabis	ab 7,5 g THC Tetrahydro-cannabinol	BGHSt 33, 8, und NStZ 1996, 139
Heroin	ab 1,5 g Heroinhydrochlorid	BGHSt 32,162
Kokain	ab 5 g Kokainhydrochlorid	BGHSt 33, 133
LSD Lysergsäure- diäthylamid	ab 6 mg Wirkstoffgehalt. (300 Trips erfüllen das Merkmal „n.g.M.“)	BGHSt 35, 43
Ecstasy, XTC Designer-Drogen	ab 10 g Amphetaminbase ab 30 g MDE -Base. Methylendioxy-N- ethylamphetamin. (Auch MDA und M€A)	BGHSt 33, 169 BGH in NStZ 1997, 132 und 2001, 381 BGH in NJW 2001, 3641
Verschiedene Betäubungsmittel als Mix	Gesamtheit der Wirkstoffmengen aus den Prozentsätzen der einzelnen feststellen.	BGH in NStZ 2003, 434

Fortsetzung



Fortsetzung

Nicht geringe Menge Rauschgift

§ 29 a BtMG
§ 30 BtMG

Khat-Pflanzen	ab 30 g Cathinon	BGH in NStZ 2005, 229
Buprenorphin halb sythetisches Opioid	ab 450 mg Buprenorphin- Hydrochlorid	BGH in NJW 2007, 2054
Metamfetamin	ab 5 g Metamfetamin-Base	BGH in NJW 2009, 863

Polizeiliche Kriminalstatistik* (PKS)

Pro Jahr in Deutschland

Straftaten		
Gesamt	6 Mio.	
Rauschgiftdelikte	240.000	240.000
PKS 731000	3 %	100 %
Davon Rauschmittel-		↓
	Konsum	170.000
		70 %
	Handel / Schmuggel überwiegend Kleinhandel	52.000
		21 %
	Illegaler Anbau	4.000
		2 %

* 2008

Rauschmittel

Durchschnittspreise mit **erheblichen**
Schwankungen

Pro Konsumeinheit

Heroin	25 €
Kokain	40 €
LSD	10 €
Ecstasy	8 €
Amphetamin	10 €
Haschisch	5 €
Marihuana	8 €

Gewinnspanne

Modellrechnung

Kokain			
	1 Kilogramm	1 Gramm	1 KE = 30 mg (Konsumeinheit)
Einkauf	45.000 €	85 €	40 €
Verkauf	1000 x 1 Gramm 85.000 €	33 x 1 KE á 30 mg 1.300 €	
Verkauf	33.000 x 1 KE á 30 mg 1,3 Mio. €		

Gewinnspanne

Modellrechnung

Heroin			
	1 Kilogramm	1 Gramm	1 KE = 10 mg (Konsumeinheit)
Einkauf	30.000 €	60 €	25 €
Verkauf	1000 x 1 Gramm 60.000 €	100 x 1 KE á 10 mg 2.500 €	
Verkauf	100.000 x 1 KE á 10 mg 2,5 Mio. €		

Bargeldumlauf im Eurosystem

Stand: 31.12.2003

Note	500 €	200 €	100 €	50 €
Stückzahl, Mio.	238	135	810	2.896
Wert in Mrd. €	119	27	80	144
Anteil am Wert der Gesamtwährung	27,3 %	6,2 %	18,5 %	33,2 %

Note	20 €	10 €	5 €	Gesamt
Stückzahl, Mio.	2.054	1.685	1.218	9.036
Wert in Mrd.	41	16	6	436
Anteil am Wert der Gesamtwährung	9,4 %	3,8 %	1,3 %	100 %

Hartgeld insgesamt 14 Mrd. Euro

Indirekte Beschaffungskriminalität

Ein Abhängiger von harten Drogen
benötigt zum täglichen Konsum
50,- bis 75,- €.

Finanzierung im **sozialschwachen Milieu**:

- 20 % Eigengeld
 - 30 % Handel mit Rauschmitteln
 - 30 % Indirekte Beschaffungskriminalität**
 - 10 % Prostitution
-

Als indirekte Beschaffungskriminalität kommt in Betracht:

- 50 % aller Diebstähle aus Kfz
 - 30 % aller Diebstähle aus Wohnungen
 - 20 % aller Raubüberfälle (überwiegend auf Alte)
 - Ladendiebstahl, Fahrraddiebstahl, u.a.
-

20 % der Gesamtkriminalität gehen zu Lasten der Beschaffungskriminalität

1,3 Mio. Straftaten pro Jahr

BKA - Forschungsreihe, Band 24

Rauschgift - Sicherstellung

Ein Jahr in Deutschland

Offizielle Bekanntmachung PKS des BKA				
Heroin	Kokain	Amphet- amine	Cannabis	Ecstasy
503	1.069	1.283	16.565	751.431
kg*	kg*	kg*	kg*	KE*

Umrechnung in Konsumeinheiten (KE)				
50.000.000	35.000.000	?	?	750.000
KE 10 mg	KE 30 mg			

* Unterschiedliche Darstellung, auch 2008, Seite 225

Sicherstellungsmengen Drogentote

Jahr	Kilogramm				Konsum- einheit	Tote
	Heroin	Kokain	Amphe- tamin	Canna- bis	Ecstasy	
1963	-	-	-	38	-	-
1973	15	4	9	4.732	-	106
1983	260	106	25	4.606	-	472
1993	1.095	1.051	109	13.210	-	1.738
2003	626	1.009	484	10.886	1.257.676	1.477
2004	775	969	556	10.857	2.052.158	1.385
2005	787	1.079	669	6.651	1.588.908	1.326
2006	879	1.717	723	8.560	1.082.820	1.296
2007	1.074	1.878	820	7.447	985.218	1.394
2008	503	1.069	1.283	16.565	751.431	1.449

Beispiel: BKA, PKS 2008, Seite 225

Ein „Zusammenhang“ zwischen Sicherstellungsmengen und Drogentoten ist nicht erkennbar.

Herkunft der Rauschgiftnamen

Bezeichnung	Derivate	Sprachl. Herkunft	Bedeutung
Opiate			
		lat.	Rauschmittel aus Schlafmohn
	Opium	lat. grie.	Mohnsaft Pflanzenmilch
	Heroin	grie.	Heros = Held
	Morphium	grie.	Morpheus, Gott der Träume
Kokain			
		Chemie	Rauschmittel aus Kokastrauch
	Kokablätter		Blätter des Kokastrauches
	Kokain	india. span.	Coca Bedeutung unbekannt
	Crack	amerik.	„Krachende“ Geräusche beim Rauchen
	Free Base	amerik.	Zugabe von Lösungsmitteln
Cannabis			
		grie. lat. engl.	Rauschmittel aus Hanf THC = Tetrahydrocannabinol
	Marihuana Getrockneter Pflanzenteil	mex. span.	Mari + Juana, weibliche Vornamen
	Haschisch Harz oder Öl	arab.	Gras / Heu
Synthetische Drogen			
	LSD	Chemie	Lysergsäurediäthylamid, synthetischer Abkömmling der Lysergsäure des Mutterkorns
	Ecstasy oder XTC	engl.	Sammelbegriff für Halluzinogene

Tabellen – Übersicht

- 1 Todesfälle
- 2 Grundstoffüberwachung
- 3 Nicht geringe Menge
- 4 Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)
- 5 Rauschmittel – Durchschnittspreise
- 6 Gewinnspannen – Kokain
- 7 Gewinnspannen – Heroin
- 8 Bargeldumlauf in Deutschland
- 9 Indirekte Beschaffungskriminalität
- 10 Rauschmittelsicherstellungen
- 11 Sicherstellungsmengen und Tote
- 12 Rauchmittel-Namen